Mario Adorf kehrt zurück

Der Schauspieler liest am 6. August bei Wolfgang Thomeczek in Tiefenthal – Flankierende Ausstellung



Wolfgang Thomeczek (links), Mario Adorf und Thomas Duttenhoeffer mit einer Adorf-Bronze.

ARCHIVFOTO: FESER/FREI

VON BENJAMIN FIEGE

Ein Weltstar kommt nach Tiefenthal: Schauspieler Mario Adorf liest am Sonntag, 6. August, 11 Uhr, bei Wolfgang Thomeczek. Allerdings nicht im Kunstkabinett, sondern direkt daneben in der protestantischen Kirche. Im Kunstkabinett selbst wird ab dem selben Tag eine Adorf-Ausstellung des Bildhauers Thomas Duttenhoefer und des Fotografen Rainer Feser gezeigt.

Für Mario Adorf ("Winnetou", "Der große Bellheim", "Rossini") ist es nicht die erste Stippvisite in Tiefenthal. Schon im Sommer 2016 hatte er bei Wolfgang Thomeczek Station gemacht. Allerdings zu einem privaten Termin, einer Porträt-Sitzung mit dem Bildhauer Thomas Duttenhoefer im damaligen Rohbau des Kunstkabinetts. In zwei jeweils rund einstündigen Sitzungen modellierte Duttenhoefer aus feuchtem Ton eine Büste des berühmten Schauspielers, Adorf stand ruhig und geduldig Modell. Der Fotograf Rainer Feser hatte das Projekt fotografisch begleitet.

Eingefädelt hatte das Ganze damals Wolfgang Thomeczek. "Ich wollte schon länger etwas mit Mario Adorf machen. Er ist ja Rheinland-Pfälzer, zwar in Zürich geboren, aber in Mayen aufgewachsen. Jahrelang hatten wir keinen gemeinsamen Termin finden können. Im vergangenen Jahr hat es dann endlich geklappt, weil Adorf bei den Wormser Nibelungenfest-

spielen weilte und damit sowieso in der Nähe war", erzählt Thomeczek.

Nun sind die Ergebnisse des Projekts in Tiefenthal zu bewundern. Im Kunstkabinett werden nicht nur zwei Adorf-Kopf-Bronzen und Gipsarbeiten zu sehen sein, sondern unter anderem auch mehrere Entwurfszeichnungen, Ölporträts und Fotos rund um das Projekt. Der Eintritt zu der Ausstellung im Kunstkabinett, die am Sonntag, 6. August, 12 Uhr beginnt und bis zum 20. August dauert, ist frei.

Der Eintritt zur Lesung wird 25 Euro kosten. Eine vorherige Reservierung ist erforderlich. Thomeczek schätzt, dass er wohl Platz für 140 Gäste in der protestantischen Kirche hat. Wer aber keine Karte bekommt, muss nicht traurig sein. "Wir planen, die Lesung live ins Tiefenthaler Gemeindehaus, das ja direkt gegenüber liegt, zu übertragen. Das wird klappen", kündigt Thomeczek an. Wer dabei sein will, kann ebenfalls bei Thomeczek Plätze reservieren.